



Geschätzte Bevölkerung

Die Rechnung für das Jahr 2012 der Gemeinde Hochdorf schliesst mit einem Aufwandüberschuss von über Fr. 1,6 Millionen ab. Budgetiert war ein Minus von Fr. 172'000.00. Der nachfolgende Artikel soll einen kurzen Überblick über die Finanzen geben.

Kurze Analyse der Rechnung

Folgende Hauptpositionen haben zu einer Verschlechterung des Rechnungsergebnisses 2012 gegenüber dem Budget geführt:

Mindererträge aus	
- Steuern laufendes Jahr	766'000
- Ablehnung Steuererhöhung	570'000
- Sondersteuern	454'000
Mehrausgaben aus	
- Pflegefinanzierung	350'000
- Sozialhilfe	216'000
= Total Mehrbelastung	2'356'000
Einsparungen durch	
Optimierungsmassnahmen	- 600'000
Total Mehrbelastung netto	1'756'000

Diese Übersicht zeigt, dass die Gemeinderechnung im 2012 mit netto Fr. 1,756 Millionen zusätzlich belastet wurde. Der Gemeinderat gesteht ein, dass er bei den Steuererträgen aus dem laufenden Jahr etwas zu optimistisch budgetiert hat. Mit den Veränderungen bei den übrigen Positionen konnte der Gemeinderat jedoch nicht rechnen.

Wie steht es um die Gemeindefinanzen?

Die Finanzen wurden in den letzten Jahren insbesondere durch die Steuergesetzrevisionen und durch die veränderten gesetzlichen Grundlagen in der Pflegefinanzierung stark belastet. Allein aufgrund dieser beiden Positionen stehen der Gemeinde rund 6.5 Mio. weniger zur Verfügung (4 Mio. aus den Steuergesetzrevisionen, 2.5 Mio. aus der Pflegefinanzierung). Auch andere Gemeinden sind von diesen Auswirkungen stark betroffen.

Eine Analyse auf der Ausgabenseite zeigt, dass die Gemeinde Hochdorf dort, wo sie direkt Einfluss nehmen kann, sehr sorgfältig und haushälterisch handelt. Sowohl beim Personal- als auch beim Sachaufwand wurden die Budgetvorgaben nicht ausgeschöpft. Ferner wurden im Frühjahr 2012 Optimierungsmassnahmen umgesetzt, welche die Rechnung jährlich nochmals und nachhaltig um über Fr. 600'000 entlasten.

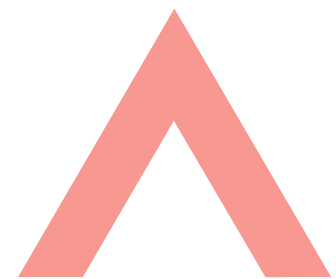
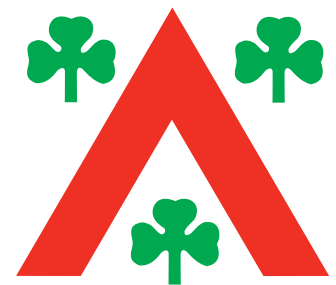
Der Gemeinderat stellt fest, dass die Gemeinde mit den Finanzen sorgsam umgeht. Weitere finanzielle Einsparungen sind ohne den Abbau von Dienstleistungen nicht mehr möglich.

Wie sieht die Nahe Zukunft aus?

Die Gemeinde ist gefordert, die Finanzen trotz der veränderten Rahmenbedingungen im Gleichgewicht zu halten. Die anstehenden Investitionen (z.B. Sanierungen der Schulliegenschaften) müssen ohne eine massive Neuverschuldung realisiert werden können. Der Gemeinderat will verhindern, dass die dem Erhalt dienenden und notwendigen Investitionen hinausgeschoben werden.

Es wird unumgänglich sein, auf 2014 eine Steuererhöhung erneut zu prüfen. Ferner will der Gemeinderat mit einem Benchmark, mit welchem konkrete Leistungen mit anderen Gemeinden verglichen werden, den Veränderungsprozess weiter vorantreiben. Der Gemeinderat ist auch politisch aktiv, um die gesetzlichen Rahmenbedingungen zu Gunsten der Gemeinden zu verändern. Darüber hinaus wird die Gemeinde weiterhin ein Wachstum benötigen, um ihrer Rolle, Hochdorf - mehr als ein Zentrum, gerecht zu werden. Der haushälterische Umgang und die Finanzplanung werden also auch in naher Zukunft ein zentraler Kern der Gemeinderatsarbeit darstellen.

Markus Stocker, Gemeinderat
Ressort Finanzen



Inhalt

Entscheid Eingangsstufe	2	Hochdorfer Chronik	6	Littering/Massnahmen	11
Spitex Hausleistungen	2	ARA-Ausbau	7	Musikschule Hochdorf	13
Gewerbeausstellung	3	Veranstaltungen	9	Verabschiedungen Schule	14
Kommission 60+	4	Ferienpass	10	Additive Tagesschule	15

2-Jahres-Kindergarten ab 2016/2017 für Hochdorf



Das Kind steht im Zentrum.

Ab Schuljahr 2016/2017 wird an der Schule Hochdorf der 2-Jahres-Kindergarten eingeführt. Dies hat der Gemeinderat entschieden. Den wichtigen Beschluss für die Zukunft der Schule Hochdorf

und ihrer Lernenden hat der Gemeinderat nach grundsätzlicher Information an der Klausur im März und intensiver Diskussion über beide möglichen Modelle der Eingangsstufe (2-Jahres-Kindergarten oder Basisstufe) gefasst. Die Bildungskommission und die Schulleitung haben den Gemeinderat strategisch beraten. Die Meinung der Lehrpersonen aus pädagogischer Sicht ist nach einem offenen Forum mit der zuständigen Gemeinderätin und der Schulleitung in die Grundlagenpapiere zu den zwei Eingangsstufenmodellen eingeflossen. Auch das Modell des 2-Jahres-Kindergarten

bringt Mehrkosten mit sich, welche im Finanzplan eingestellt worden sind. Es braucht mindestens zwei neue Kindergartenklassen und zusätzliche Kindergartenräume. Mit dem Entscheid für den 2-Jahres-Kindergarten wird der Weg für eine allfällige Weiterentwicklung der Eingangsstufe in Zukunft nicht verunmöglicht.

Was heisst das konkret

Der 2-Jahres-Kindergarten beinhaltet folgende Neuerungen: Zwei Jahre Kindergarten werden angeboten mit einem Jahr Obligatorium, dadurch altersgemischtes Lernen innerhalb der Kinder-

gartenklassen, Möglichkeit des semesterweisen Eintritts in den Kindergarten. Das Eintrittsalter bleibt grundsätzlich wie bisher, bei 4¾ Jahren, der frühzeitige Eintritt in den 2-Jahres-Kindergarten ist auf Gesuch der Eltern hin und unter Erfüllung von Vorgaben möglich. Die Ausgestaltung des 2-Jahres-Kindergartens entspricht dem revidierten Volksschulbildungsgesetz. Bis zur Einführung im Schuljahr 2016/2017 gilt weiterhin der 1-Jahres-Kindergarten.

*Lea Bischof-Meier,
Gemeinderätin Bildung*

Turnhalle Zentral – für die Schule und Vereine

Die zwei Turnhallen Zentral in der Schulanlage West werden heute für das Schulturnen vom Kindergarten, über die Primarschule bis zu Sekundarklassen genutzt. Total sind 58 von 82 total möglichen Lektionen durch die Schule belegt. Es hat somit noch freie Ressourcen von 24 Lektionen für den Schulsport. An den Abenden ist die Halle reserviert für die dichte Belegung gemäss Hallenplan durch die Hochdorfer Vereine.

Schützenswerter Bau

Die Turnhalle Zentral ist 1957 gebaut worden. Zusammen mit den Schulhäusern Zentral und Avanti ist die Turnhalle Zentral als schüt-

zenswertes Objekt in einer Bau- gruppe eingetragen. Bei den Sanierungen sind die Empfehlungen des kantonalen Denkmalschutzes zu berücksichtigen. Die Sanierung der Turnhalle Zentral steht seit Jahren an und ist im Finanz- und Aufgabenplan immer wieder nach hinten verschoben worden. Die energetischen Sanierungen haben erste Priorität. Zudem sind Sicherheitsmassnahmen im Halleninnenbereich umzusetzen und die sanitären Anlagen sowie die Lüftung sind sehr veraltet und in die Jahre gekommen. Die Gemeinde ist verpflichtet, bei Renovationen gemeindeeigener Liegenschaften den Energiever-



Die Turnhalle Zentral neben dem Schulhaus Zentral - Anlage West.

brauch zu 80% mit erneuerbaren Energien abzudecken. Die renovierte Turnhalle Zentral wird an die neue Heizanlage West mit Pellet / Gas angeschlossen und das Warmwasser wird mittels geplanter Solaranlage aufbereitet.

Raum für Schule und Vereine

Der Gemeinderat wird die Sa-

nierung der Turnhalle Zentral im November zur Abstimmung vorlegen. Die Begleitkommission, welche aus Vertretenden aller Parteien zusammengesetzt ist, hat den Gemeinderat bei der Ausarbeitung des Renovationsprojekts beraten. Die Turnhalle Zentral soll auch für die weitere Zukunft als Turnhalle für die Schulen und Vereine zur Verfügung stehen. Bis ins Jahr 2023 reicht der Hallenbestand für die Schule aus. Für die Zukunft nach 2023 ist aus heutiger Schulsicht die Schaffung von neuem Hallenraum vorzusehen.

*Lea Bischof-Meier,
Gemeinderätin Bildung*

Spitex Hochdorf und Umgebung



Zwischen der Gemeinde Hochdorf und dem Verein „Spitex Hochdorf und Umgebung“, zu welchem nebst Hochdorf auch Ballwil, Eschenbach, Hohenrain und Römerswil gehören, besteht eine Leistungsvereinbarung, welche auf nationalen und kantonalen gesetzlichen Grundlagen und Verordnungen basiert.

Ziele und Kerndienste der Spitex

Die Spitex-Organisation fördert, unterstützt und ermöglicht mit ihren Leistungen das Wohnen und Leben zu Hause für Menschen

aller Altersgruppen, die der Hilfe, Pflege, Behandlung, Betreuung, Begleitung und Beratung bedürfen. Leistungen erfolgen nach Bedarfsabklärungen und bilden eine Ergänzung zu den bestehenden Ressourcen der betreuten Person. Wichtig ist die Förderung und Erhaltung der Selbständigkeit. Zu den Kerndiensten gehören pflegerische Leistungen, die Akut- und Übergangspflege und verordnete hauswirtschaftliche Leistungen. Zudem können bei der Spitex Krankenmobilen gemietet werden.

Tarife und Finanzierung

Mit der Einführung der Pflegefinanzierung wurden die Beiträge für Klienten und die Krankenkassen festgesetzt. Die Gemeinden übernehmen hier dann die Restfinanzierung, bzw. die Differenz zum Vollkostentarif der Spitex-Leistungen. Das Angebot der zusätzlichen hauswirtschaftlichen Leistungen zählt nicht zu den Kerndiensten der Spitex. Der Gemeinderat hat entschieden, die nicht ärztlich verordneten hauswirtschaftlichen Leistungen nicht mehr mit einem Sockelbeitrag

mitzufinanzieren. Ab 01.07.2013 sei daher der Vollkostentarif zu verrechnen. Eine vor zwei Jahren diskutierte Form der Abrechnung nach steuerbarem Einkommen und Vermögen hat sich in der Praxis nicht umsetzen lassen.

Ausblick

Die beiden Spitex-Organisationen im Seetal (Hochdorf und Hitzkirch) haben anlässlich ihrer Generalversammlungen im Frühling 2013 die Aufgabe erhalten, eine erweiterte Zusammenarbeit in der Spitex Seetal zu prüfen.

*Daniel Rüttimann,
Gemeinderat*

Die Gemeinde Hochdorf an der Gewerbeausstellung



Impressionen beim Stand.

An der Gewerbeausstellung vom Freitag 31. Mai bis Sonntag 2. Juni 2013 war die Gemeinde mit einem Stand vertreten. Der Gemeinderat und die Verwaltungsleitung durften viele spannende Gespräche führen.

cher in den Bann gezogen. Das Foto diente als beste Diskussionsgrundlage für die Themen Verkehr, Wachstum, Bauen sowie die anstehende Ortsplanungsrevision. Der Gemeinderat hat drei mögliche Standorte von Hochhäusern vorgeschlagen. Alle Besucher durften auf einem vorbereiteten Plan ebenfalls einzeichnen, wo aus ihrer Sicht ein Hochhaus stehen könnte.

Die Reaktion der Besucher war durchwegs positiv. Das Verständnis für höhere Bauten und die vorgeschrieben verdichtete Bauweise ist vorhanden. Als Wettbewerb wurde die Frage gestellt, wie viele Wohneinheiten in Hochdorf vorhanden sind.



Wir danken allen Besuchern für die interessanten Diskussionen an unserem Stand. Auch gratuliert der Gemeinderat den Organisatoren der Gewerbeausstellung recht herzlich für die ausgezeichnete gelungene Ausstellung.

*Thomas Bühlmann,
Gemeindeschreiber*



Wo soll Hochdorf verdichtet bauen? Wo würden Sie ein Hochhaus hinstellen?

Das grosse Foto mit dem Ausschnitt des Zentrums von Hochdorf hat als Blickfang die Besu-

Gerne lösen wir die Wettbewerbsfrage auf: Per 1. Januar 2013 waren dies 3'697 Wohneinheiten. Folgende Gewinner haben die Zahl am besten geraten.

1. Platz: André Hischer, Hochdorf (3'698). Auf dem 2. Platz haben wir drei Gewinner, welche alle 3'700 Wohneinheiten geschätzt haben. Es sind dies Severin Lötscher, Hochdorf; Rea Troxler, Emmen und David Seeholzer, Kleinwangen. Der Siegerin dürfen wir eine Saisonkarte im See- und Sonnenbad Baldegg überreichen. Die drei 2. Platzierten erhalten einen Gewerbebesuch vom Gwärb Hochdorf. Herzliche Gratulation.



balthasar | outlet |



Kerzen • Fackeln • Laternen • Citronellakerzen • Windlichter

Jeden letzten Samstag im Monat von 10.00 - 16.00 Uhr geöffnet.

Öffnungszeiten

MO | MI | FR 13.00 - 18.00 Uhr
SA 29.06. 10.00 - 16.00 Uhr

Balthasar Outlet | Lavendelweg 8 | 6280 Hochdorf | www.balthasar.ch/outlet



Adrian Eicher
Leiter Niederlassung



Max Kruppenacher
stv. Leiter Niederlassung

Umfassende Beratung von der Unternehmensgründung bis zur Nachfolgeregelung:

- Treuhand
- Unternehmensberatung
- Rechtsberatung
- Steuerberatung
- Führung und Organisation
- Lohn- und Personaladministration
- Immobilienmanagement
- Wirtschaftsprüfung
- Informationstechnologie

Gewerbe-Treuhand AG
Hauptstrasse 5
6281 Hochdorf
Telefon 041 914 36 00
www.gewerbe-treuhand.ch



Zusammen erfolgreich.

GEWERBETREUHAND ▶

REVITRAGTREUHAND ▶

LUFIDAREVISION ▶

DACORINFORMATIK ▶

Uns können Sie vertrauen: Ihr **VW & Audi** Servicepartner



Als Servicepartner sind wir für den Service Ihres Fahrzeuges bestens vorbereitet: mit ausführlicher Schulung auf allen Modellen von VW und Audi. Mit den entsprechenden Spezialwerkzeugen und Originalteilen. Und mit dem feinen Auge für's Detail - damit Ihr Auto sicher lange hält. Zudem gibts bei uns die kostenlose Mobilitätsversicherung „Totalmobil“ die ReifenGarantie für 24 Mt und Original Zubehör!

Fischer AG Baldegg

Die VW & Audi Garage im Seetal.



fischerag.ch



Service



Audi Service



Nutzfahrzeuge Service



Erfahren Sie Qualität. Erleben Sie Qualität.

Neuwagen & Occasionen garantiert - zuverlässig - gut

Ihr Partner für

**Elektro-
Installation**

**Industrielle
Automation**

**Schalt-
schrankbau**



**T O P H I N K E
A U T O M A T I O N &
G E B Ä U D E T E C H N I K A G**

Tophinke Automation & Gebäudetechnik AG
Ziegeleihof 7
CH-6280 Hochdorf
Tel. 041 910 54 55
www.tophinke.ch

60+: Attraktive und vielfältige Angebote vorhanden

Seit 01.01.2013 besteht die neue gemeinderätliche Kommission 60+. An bisher zwei Sitzungen hat die Kommission sich u.a. mit dem von der Projektgruppe erarbeiteten Massnahmenplan auseinandergesetzt. Die Kommission konnte zudem in der Zwischenzeit mit Brigitta von Moos und Annette Berger ergänzt werden.

Es läuft vieles bereits sehr gut!

Anlässlich ihrer Besprechungen konnte die Kommission erfreut feststellen, dass bezüglich der Unterstützung, Begleitung, Angebote, Dienstleistungen u.v.m. in Hochdorf sehr viele Vereine, Institutionen und Freiwillige im

Einsatz stehen und für ein sehr gutes Grundangebot sorgen. An dieser Stelle gebührt allen Mitwirkenden ein grosses Dankeschön. Es stehen somit für die Senioren/Seniorinnen zahlreiche Möglichkeiten zur Verfügung, die zu nutzen natürlich sehr auch vom Interesse und der Motivation der Senioren/Seniorinnen selber abhängt. Die Kommission versucht z.B. folgende Bereiche zu optimieren: Begleitdienst, Werbung für die Angebote (Info-Blatt), Koordination der bestehenden Angebote. Längerfristig ist „eine Anlauf- und Beratungsstelle für ältere Menschen“ geplant. Ein wichtiges Anliegen ist



Eine Gesamtlösung für alle persönlichen Vorsorgedokumente.

die Vernetzung und die gegenseitige Information der verschiedenen Vereine und Institutionen,

welche ebenfalls als aktuell sehr positiv beurteilt werden kann.

„Docupass“: Ein Vorsorge-Gesamtpaket

Die Pro Senectute hat eine umfassende und übersichtliche Broschüre erstellt. Der „Docupass“, welcher auf das neue Erwachsenenschutzrecht abgestimmt ist, bietet von der Patientenverfügung bis zum Testament damit eine Gesamtlösung für alle persönlichen Vorsorgedokumente (Fr. 19.00). Weitere Infos dazu erhalten Sie auch via Gemeindehomepage.

Daniel Rüttimann, Gemeinderat

Flexibel nutzbare Betreuungsangebote in Hochdorf

In der Gemeinde Hochdorf gibt es nebst den Angeboten der additiven Tagesschule Hochdorf zwei weitere, welche entsprechenden Betreuungselemente für Familien oder Alleinerziehende bereitstellen.

KITA „Wägwyser“

Seit einigen Jahren gibt es in Hochdorf eine Kindertagesstätte an der Luzernstrasse 6. Die KITA „Wägwyser“ bietet nebst der Ganztagesbetreuung auch Teilzeit- oder Stundenbetreuung an.

Diese Institution ist dem Verband Kindertagesstätten Schweiz (Kittas) angeschlossen und orientiert sich an jenen Qualitätsstandards.

Weitere Infos:
www.waegwyser.ch

Verein «Chenderhand»

Der Verein „Chenderhand“ Seetal ist eine im Jahr 2000 gegründete Tageselternvermittlungsstelle. Er ist Mitglied der regionalen Organisation Tageseltern Zentralschweiz und des nationalen

Verbandes Tageseltern Schweiz und arbeitet nach dem Qualitätsstandard Tagesfamilien des Sozialvorsteherverbandes des Kantons Luzern sowie nach den Qualitätsstandards von Tagesfamilien Schweiz. Der Verein vermittelt einerseits Tagesfamilien, andererseits auch Kinderbetreuerinnen, die vor Ort die Betreuung wahrnehmen. Die Geschäftsstelle der Tageselternvermittlungsstelle befindet sich neu an der Huwilstrasse 7. Weitere Infos: www.chenderhand.ch

Tageseltern gesucht!

Der Verein Chenderhand Seetal sucht dringend Tagesfamilien, die für 1-4 Tage pro Woche ein bis zwei Kinderstunden-, halbtage- oder tageweise in ihre Familien aufnehmen und an ihrem Alltag teilhaben lassen (041 500 33 05 oder brunner@chenderhand.ch).

Daniel Rüttimann, Gemeinderat

Bürgerrechtskommission

Die Bürgerrechtskommission führte seit August 2012 neun Sitzungen durch. An den Sitzungen wurden Einbürgerungsgespräche sowie auch Vorgespräche geführt.

Die Kommission konnte folgenden Personen das Gemeindebürgerrecht zusichern, vorbehaltlich der Erteilung der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung und des Kantonsbürgerrechts:

Predrag Ceko, Andreia Covelas Correia, Catarina Covelas Correia, Diogo Fernandes Costa, Andy Lam, Oscar und Daniela Sanchez Costa-Stolfi mit Raul, Ruben und Nuria und Leutrime Spahiu.

Kehrichtgrundgebühr 2013

Der Gemeinderat hat nach den Bestimmungen des Abfallentsorgungsreglement die Gebühren für das Jahr 2013 festgelegt.

gleich wie im Vorjahr festgesetzt. Die Grundgebühr beträgt pro Steuerpflichtigen und pro Taxpunkt Fr. 70.00.

der ordentlichen Steuerrechnung zu fakturieren. Aus diesem Grund wird wiederum eine separate Rechnung erstellt werden müssen.

Aufgrund der Kostenentwicklung im Jahr 2012 wurden die Gebühren für das Jahr 2013

Mit der Umstellung auf die kantonale Plattform ist es nicht mehr möglich, die Grundgebühr auf

Thomas Bühlmann,
Gemeindeschreiber

Entwicklungskonferenz

Im Rahmen der Teilrevision Ortsplanung ist die Bevölkerung für die Erarbeitung des Siedlungsleitbilds eingeladen. Die Entwicklung von Hochdorf wird mit Thesenvorgaben der Ortsplanungskommission diskutiert. Die dafür vorgesehenen Entwicklungskonferenz findet am 21. September 2013 vormittags im Kulturzentrum Braui statt. Weitere Informationen zur Entwicklungskonferenz folgen.

Hochdorfer Chronik 2009 – 2012



Urs Weckemann, Chronikschreiber.

Die neuste Ausgabe der Hochdorfer Chronik liegt bald vor. In Wort und teilweise untermalt mit Fotos wird Rückschau gehalten, was in den Jahren 2009 bis 2012 in Hochdorf geschehen ist, was Hochdorf bewegt hat, was im Sinne einer Chronik auch für die Nachwelt und die „Geschichte“ interessant ist. Alle Bereiche werden dabei beleuchtet: Vereine, Kultur, Gemeinde, Politik, Gwärb, Sport, Kirchgemeinden. Die Hochdorfer Chronik wird von der Kulturkommission herausgegeben. Die Chronik ist ab September erhältlich, neu auch als pdf verlinkt auf www.hochdorf.ch.

Die Kulturkommission freut sich, mit Urs Weckemann von Hochdorf einen neuen Chronikschreiber für die Hochdorfer Chronik 2009 bis 2012 gefunden zu haben. Urs Weckemann verfolgt mit wachem Auge und Ohr das Geschehen in Hochdorf, er war während 33 Jahren Lehrer in Hochdorf und daneben vielseitig engagiert besonders im kulturellen Bereich. Er löst den bisherigen Schreiber Werner Halder ab.

Chronikschreiber Urs Weckemann, vier Jahre zusammen zu fassen – eine grosse Arbeit?

Wenn man etwas mit Freude macht, zählt man ja die aufgewendeten Stunden nicht. Aber es war tatsächlich eine umfangreiche Arbeit, um die über 200 Ausgaben des „Seetaler Boten“ sehr genau durchzusehen und die wichtigsten Nachrichten von Hochdorf heraus zu filtern. Man muss dabei schauen, dass man nicht beim Lesen „hängen bleibt“ und tiefere Gedanken

zum Gelesenen müssen auf später verschoben werden. Aber man legt sich da schnell eine hilfreiche Technik zu.

War es schwierig Schwerpunkte zu setzen?

Die groben Schwerpunkte bilden die oben erwähnten Bereiche des Gemeindelebens. Dennoch ist es oft herausfordernd abzuwägen und zu gewichten, was wirklich wichtig ist und in die Chronik gehört. Und die Zeitungsmeldung dann kurz zu fassen, prägnant und wahrheitsgetreu zu formulieren ist eine kreative Tätigkeit, die interessant ist.

Was hat Sie dabei besonders beeindruckt?

Die enorm breite Vielfalt und Farbigkeit in unserem Gemeindeleben und die vielen verschiedenen Menschen, die dazu beitragen.

Wir freuen uns auf die Chronik!

Lea Bischof-Meier,
Gemeinderätin Kultur

Fototreppe Braui – Kinderportraits

Wer auf der Treppe zur Regionalbibliothek von unten nach oben steigt, begegnet Kindergartenkindern in ganz unterschiedlichen Emotionen und Stimmungen. Die schwarz-weiss Porträts lassen Innehalten und Berühren. Es sei ein Geschenk, den Kindern in Momenten der Neugierde, der Lernlust, der Konzentration, der Hingabe und des Vertrauens zueinander zu begegnen. „Es ist ein Dankeschön an die Kinder,



Ausdrucksstarke Kinderporträts von Barbara Wildisen.

die mich teilhaben lassen an ihrer Welt“, so Barbara Wildisen, die Fotografin, der aktuellen Ausstellung der Fototreppe Braui. Die Ausstellung ist von der Kulturkommission im April eröffnet worden. Der Bambini- und Kinderchor der Musikschule Hochdorf unter der Leitung von Renato Belleri gab den stimmigen Rahmen rund um die Vernissage. „Es freut uns, dass in der sechsten Ausstellung der Fototreppe Braui einmal mehr Menschen im Zentrum stehen“, betonte dabei die Gemeinderätin Kultur, Lea Bischof-Meier.

Entdecken und Beobachten

Barbara Wildisen lebt in Hitzkirch, ab Sommer in Hochdorf, und ist in Hochdorf als Kindergartenlehrperson tätig. Seit einigen Jahren liebt sie das Festhalten von einzigartigen Momenten von Menschen und in der Natur mit der Kamera. Bei den gezeigten Schwarz-Weiss-Aufnahmen



Bambini- und Kinderchor umrahmte die Vernissage.

der Kinderporträts werde alles Unnötige weggelassen und der Fokus auf den Ausdruck des Gefühls gelegt, erklärt die Fotografin.

Die Ausstellung ist bis Ende September während der Öffnungszeiten der Regionalbibliothek frei zu besichtigen.

Lea Bischof-Meier,
Gemeinderätin Kultur

Tafeln historischer Gebäude und Brunnen in Hochdorf



02 FEUERWEHRBRUNNEN

**Brunnenanlage,
errichtet 1962
Bildhauer: Gottlieb Ulmi**

Der Brunnen aus Solothurner Jura-Kalk ersetzte ein Steinkreuz, das der Strassenkorrektur zum Opfer fiel. Er erinnert an den grossen Dorfbrand von 1707.

Die Aussenseiten des Brunnentroges zeigen das dramatische Geschehen in Relief-Form. An der Stirnseite lodern die Flammen, links rückt die Feuerwehr mit dem Spritzenwagen aus, rechts retten die Einwohner ihr Hab und Gut. Die eingetiefte Inschrift am Brunnenstock erinnert an das Gelöbnis, hier ein Kreuz zu errichten.

Impressum

Herausgeber:
Gemeinderat Hochdorf
Rathaus, 6281 Hochdorf
Telefon 041 914 17 17

Redaktionsteam:
Peter Huber, Lea Bischof,
Jost Amrein

Redaktionsschluss nächste
Ausgabe: 31.08.2013
www.hochdorf.ch, gemeindeverwaltung@hochdorf.lu.ch

Inserateannahme:
GB Druck AG, Hochdorf

Fragen an Neuzuzüger der Gemeinde Hochdorf



Ajete Kuqi (Rushe Arnet Ver-ein Brückenschlag)

Warum sind Sie nach Hochdorf gezogen?

Mein Ehemann wohnt seit längerem in Hochdorf und ich wollte bei ihm sein.

Was ist Ihnen als erstes besonders (positiv/negativ) aufgefallen?

Ich bin in Hochdorf sehr gut aufgenommen worden. Ich finde alles positiv.

Was schätzen Sie in Hochdorf?

Hochdorf bietet sehr gute Einkaufsmöglichkeiten. Ich gehe ab und zu gerne in den Ausgang.

Welche Angebote vermissen Sie in Hochdorf? Angebote vermissen Sie eigentlich keine. Was ich aber vermisste, ist meine Familie.



Hans Huber

Warum sind Sie nach Hochdorf gezogen?

Meine Partnerin wohnt seit über 50 Jahren in Hochdorf. Deshalb bin ich von Kleinwangen nach Hochdorf gezogen.

Was ist Ihnen als erstes besonders (positiv/negativ) aufgefallen?

Da ich bereits im Seetal wohnhaft gewesen bin, kenne ich Hochdorf. Mir gefallen das Dorf und seine Umgebung.

Was schätzen Sie in Hochdorf?

Die Einkaufsmöglichkeiten schätzte ich besonders.

Welche Angebote vermissen Sie in Hochdorf? Für mich stimmt das Angebot in Hochdorf.



Marie und Clemens Baumann

Warum sind Sie nach Hochdorf gezogen?

Wir sind von Olten nach Hochdorf gekommen, da unsere Tochter in Gelfingen wohnhaft ist.

Was ist Ihnen als erstes besonders (positiv/negativ) aufgefallen?

Wir sind erst im August nach Hochdorf gekommen. Bis jetzt ist der Eindruck sehr positiv.

Was schätzen Sie in Hochdorf?

Alles ist in der Nähe, die öffentlichen Verkehrsmittel sind gut ausgebaut.

Welche Angebote vermissen Sie in Hochdorf?

Die medizinische Versorgung könnte noch ausgebaut werden.



Victoria Raymann

Warum sind Sie nach Hochdorf gezogen?

Da mein Vater in Hochdorf arbeitet, bin ich von St. Gallen nach Hochdorf gekommen.

Was ist Ihnen als erstes besonders (positiv/negativ) aufgefallen?

Besonders gut sind die öffentlichen Verkehrsmittel und die Schulangebote.

Was schätzen Sie in Hochdorf?

Hochdorf ist in der Nähe der Stadt Luzern.

Welche Angebote vermissen Sie in Hochdorf?

Mehr Einkaufsmöglichkeiten zum so richtig Shoppen.

Sanierung und Ausbau der ARA Hochdorf

Die ARA Hochdorf erfüllt seit längerem die Anforderungen der Gewässerschutzverordnung und die Einleitbedingungen in die Ron nur noch teilweise. Als Beispiel ist hier die ungenügend funktionierende Nitrifikation (Umwandlung von Ammonium über Nitrit in Nitrat) zu nennen. So lagen diese Werte in den vergangenen Jahren mehr als das Zehnfache über dem Grenzwert. Weiter sind technische Einrichtungen und Geräte sanierungsbedürftig, die einer Totalrevision und einem Ersatz nicht mehr entgegen können.

Fünf Varianten

Der ARA-Kommission lagen fünf Ausbaustudien mit unterschiedlichen Reinigungsverfahren zwischen 10 bis 18 Mio. Franken vor. Um sich für Hohenrain, Römerswil und Hochdorf die optimale Variante zu entscheiden, wurde

die EAWAG als neutrale Fachstelle aufgerufen. Dank der Unterstützung der EAWAG konnte das Wissen über den Stand der Technik und Erfahrungen von verschiedenen Referenzanlagen anderer Gemeinden abgerufen und mit den Varianten transparent verglichen werden.

In der Abwägung des Kosten-Nutzenverhältnis, Realisationszeit und ausreichender Kapazität stellte sich heraus, dass sich die bereits eingesetzte Variante „Belebtschlammbiologie“ am besten eignet. Dieses bewährte Verfahren soll nun saniert und für die künftigen Anforderungen ausgebaut werden.

Planung als nächster Schritt

Der Gemeinderat hat dem Antrag der ARA-Kommission mit dem Variantenentscheid zugestimmt. Nun wird unter Einhal-



Die ARA im heutigen Zustand.

tung des öffentlichen Beschaffungswesens das Ingenieurteam evaluiert und der Auftrag für die weitere Planung aufbereitet. Hierfür möchte man das bereits vorhandene Ingenieur Know-How der ARA-Hochdorf gezielt einbringen. Das Projekt wird voraussichtlich im nächsten Jahr dem Stimmvolk zur Abstimmung vorgelegt.

Überregionale ARA Lösung

Der Gemeindeverband Baldegger- und Hallwilersee wurde

von den Delegierten beauftragt, über die IDEE SEETAL ein visionäres ARA-Projekt anzugehen.

Dabei sollen die drei Kläranlagen Hochdorf, Hitzkirchertal und Hallwilersee das gereinigte Abwasser nicht mehr in die beiden Seen einleiten, sondern mittels Sammelleitung zur ARA-Lenzburg zugeführt werden. Für die ARA-Hochdorf hat dieses Projekt für die bevorstehende Sanierung und den Ausbau noch keinen Einfluss. Vielmehr ist eine Sammelleitung zur ARA-Lenzburg aufgrund der zeitlichen Beanspruchung eine Alternative zu einer Gesamtsanierung in 30 Jahren. Der Gemeinderat unterstützt die Prüfung dieser Idee und sollte als Alternative für die Zukunft in Betracht gezogen werden.

*Roland Emmenegger,
Gemeinderat*



- Holzhausbau
- Landwirtschaftsbau
- Gewerbepbau
- Aufstockung
- Umbau
- Erweiterung
- Energetische Sanierung
- Innenausbau
- Treppenbau



Tschopp Holzbau AG
 An der Ron 17
 6280 Hochdorf
 Tel. 041 914 20 20
 Fax 041 914 20 40
 www.tschopp-holzbau.ch
 info@tschopp-holzbau.ch

■■■■■ BRESTA® ·BSB·

**Viel Erfolg
 Mit meiner Bank im Hintergrund**

Meine Bank

Luzerner Kantonalbank

TANZTREFFPUNKT
 DIE TANZSCHULE, DIE BEWEGT

Tanzen in Hochdorf
 laufend verschiedene Kurse im Angebot
 Tanzanlässe - Dancing - Tanzschiff

Schauen Sie vorbei!
 www.tanztreffpunkt.ch - Tel. 041 910 19 00

Beratung
 Planung
 Realisierung
 Installation
 Service
 Reparaturen
 LAN, W-LAN

schärli multimedia

www.s-mm.ch
 Bankstrasse 2, 6280 Hochdorf
 Tel. 041 910 17 18

GENEVA LORWE INAD /Merze/ Panasonic KOSMOS DIGITAL COSMOS T-JA TOSHIBA

WWZ-PARTNER

EURONICS
 best of electronics

SAISONERÖFFNUNG
Fr 06.09.2013, 20.30 Uhr
Pünktlich zur Eröffnung:
**ESTHER HASLER -
Beflügelt!**

Nach ihren beiden Erfolgsprogrammen «Küss den Frosch!» und «Laus den Affen!» präsentiert Esther Hasler mit «Beflügelt!» ihr drittes Solostück allein im Duo mit Piano.

Fr 13.09.2013, 20.30 Uhr
cinéma & culinaria
„PIZZA BEHTLEHEM“

Film von Bruno Moll. Ein faszinierendes, lebendiges und vielschichtiges Portrait von 9 jungen Frauen aus verschiedenen Nationen, die Fussball spielen, unverkrampft über ihre Beziehung zur Schweiz reden und in einem Ausenquartier von Bern leben.

ab 19.00 Uhr Essen
19.30 Uhr GV Kultur die Braui

Weitere Infos:
www.kulturidebraui.ch

Veranstaltungen in Hochdorf: Juli bis September 2013

Juli	Was	Wo	Wer
02.07.13	Senioren Treff; Ausflug	Zentrum St. Martin	Senioren Treff
03.07.13	Sommerkonzert Musikschule	Kulturzentrum Braui, Saal	Musikschule
07.07.13	Start Sommerlager Blauring Hochdorf	In Finsterwald (AG)	Blauring Hochdorf
08.07.13	Start Sommerlager Jungwacht Hochdorf	In Zeihen (AG)	Jungwacht Hochdorf
14.07.13	Kapelle Urswil - Einweihung historische Tafel	Kapelle Urswil	Kulturkommission / Kooperation Urswil
28.07.13	Ortsgeschichtliche Sammlung geöffnet	Schulhaus Avanti Untergeschoss	Verein Alt Hofdere
August			
06.08.13	Senioren-Treff; Spiel-, Jass- und Grill-Nachmittag	Arenastübli	Senioren-Treff
09.08.13	Poesiesommer Seetal - Lesung	Regionalbibliothek	Poesiesommer tales
09./10.08.13	Sunset Beatz 2013	Seebad Baldegg	Sunset Beatz
17.08.13	Obligatorischschiessstag	Schiessstand Kannenbühl Urswil	Wehrverein Hochdorf
17./18.08.13	Kilbi Urswil	Schulhaus Weid, Schulküche-Theorie	Landjugend Seetal
19.08.13	Stilltreffen der La Leche League	Schiessstand Kannenbühl	La Leche League Region Hochdorf
22.08.13	Obligatorischschiessstag	Treffpunkt Rest. Sternen, Gelfingen	Wehrverein Hochdorf
22.08.13	4-Jahreszeiten Abendspaziergang	Sporthalle Avanti	Kneippverein Seetal
24./25.08.13	Stahle-Cup 2013	Junkerwald Hochdorf	Handballriege Hochdorf
25.08.13	Waldfest	Schulhaus Avanti Untergeschoss	Musikgesellschaft Harmonie Hochdorf
25.08.13	Ortsgeschichtliche Sammlung geöffnet	Industriestrasse, Hochdorf	Verein Alt Hofdere
26.08.13	Tenniskurs für Anfängerinnen	Sportplatz Arena	Frauenbund Hochdorf
27.08.13	Jugend trainiert mit Weltklasse Zürich	Zentrum St. Martin	Audacia Leichtathletik
28.08.13	Blutspende	Schiessstand Kannenbühl	Samariterverein Hochdorf
29.08.13	Obligatorischschiessstag	Schiessstand Kannenbühl	Wehrverein Hochdorf
31.08.13	Obligatorischschiessstag	Schiessstand Kannenbühl	Wehrverein Hochdorf
31.08.13	Ziegeleifest	Brauerei Seetal AG	Brauerei Seetal AG
September			
06.09.13	CabaretDuo Divertimento	Kulturzentrum Braui, Saal	www.seetalevents.ch
07.09.13	CabaretDuo Divertimento	Kulturzentrum Braui, Saal	www.seetalevents.ch
07.09.13	Seetaler Wysamschtig bi de Lüt	Braustübli (Braiturm)	Seetaler Weinbauern
07.09.13	6. Remisenfest Hochdorf	Lokremise Hochdorf	Verein Historische Seethalbahn
07.09.13	Spielzeug-Flohmarkt	Brauiplatz (nur wenn es trocken ist)	Ludothek Hochdorf
07.09.13	Spitex 10-jähriges Jubiläum	Industriestrasse	Spitex Hochdorf und Umgebung
08.09.13	Männerchorkonzert	Reformierte Kirche, Hochdorf	Männerchor Hochdorf
08.09.13	Kilbi Baldegg	Bahnhof	Musikgesellschaft Baldegg
08.09.13	Pünftenfest	Parkplatz Moos, Hochdorf	Pflanzenverein Hochdorf
11.09.13	Pilzexkursion im Seetal	Forsthaus	Kneippverein Seetal
12.09.13	Seniorenflug Herbst	-	Gemeinnütziger Frauenverein
14.09.13	Haus Rosenhügel, Tag der offenen Türe	Rathausstrasse 37	Alters- und Pflegeheim Hochdorf AG
15.09.13	Bettagskonzert	Reformierte Kirche, Hochdorf	Reformierte Kirche Hochdorf
16.09.13	Stilltreffen der La Leche League	Schulhaus Weid, Schulküche-Theorie	La Leche League Region Hochdorf
16.09.13	Leben mit Demenz	Zentrum St. Martin	Frauenbund Hochdorf
21.09.13	Feuerwehr - Hilfe, es brennt!	Industriestrasse 1, Hochdorf	Frauenbund Hochdorf
21.09.13	Zukunftswerkstatt Hochdorf	Kulturzentrum Braui, Saal	Gemeinderat Hochdorf
21.09.13	Konzert 30 Jahr FTBB	Kulturzentrum Braui, Saal	Freetime Big Band
21.09.13	Freundschaftsfischen	Seebad Baldegg	Sportfischerverein Baldeggersee
21.09.13	53. Luzerner Kantonalbank Mehrkampfmeisterschaften	Sportplatz Arena	Audacia Leichtathletik
22.09.13	53. Luzerner Kantonalbank Mehrkampfmeisterschaften	Sportplatz Arena	Audacia Leichtathletik
28.09.13	Abendfahrt mit Raclette-Plausch	Lokremise Hochdorf	Verein Historische Seethalbahn
29.09.13	Ortsgeschichtliche Sammlung geöffnet	Schulhaus Avanti Untergeschoss	Verein Alt Hofdere

Bitte Anlässe selber eintragen auf www.hochdorf.ch

ELKI Hochdorf



Die muntere ELKI Turnschar.

Das ELKI Hochdorf, Eltern-Kinderturnen, führt seit 2012 zusammen mit der Sport-Union ein gemeinsames Integrations-

Projekt durch. In diesem Projekt werden Kinder mit Migrationsbereich bereits im Vorschulalter mit Sport und Spiel integriert. In der

Schweiz bieten viele Sportvereine das Vorschulturnen an. Die Mutter oder der Vater begleitet das Kind und turnt mit.

In Zusammenarbeit mit dem Verein Brückenschlag werden konkret Familien mit Migrationshintergrund motiviert, im Vorschulturnen mitzumachen. Das ELKI-Turnen wird von der Audacia Hochdorf angeboten.

Die Audacia Hochdorf gibt gerne Auskunft über die Lokalität und die genauen Turnzeiten.

*Thomas Bühlmann,
Gemeindeschreiber*

Lunapark

Im östlichen Teil des Lunaparks wurden die Spieleinrichtungen kontrolliert und festgestellt, dass das Holzschiff sowie der Holzturm nicht mehr den Sicherheitsvorschriften entspricht.

Das Holzschiff wurde infolge des schlechten Zustandes sogleich demontiert. Die Gemeinde sieht vor, die beiden Geräte durch neue Spieleinrichtungen zu ersetzen. Dieser Ersatz wird in das Budget 2014 eingerechnet.



Bauamt Hochdorf Die neu gestaltete Wiese im Lunapark.

Ferienpass Seetal 2013 startet bald

In der Zwischenzeit hat sich der Ferienpass zu einem regionalen Angebot gemauert: Römerswil, Hohenrain, Ballwil und Eschenbach haben mit Hochdorf einen Projektverbund. Finanziell und personell leisten die Gemeinden Unterstützung und helfen mit, dass wir ein attraktives, regionales Angebot für Familien und Kinder haben.

Wieder sind es viele Atelier im kreativen, sportlichen, kulturellen Bereich, die ehrenamtlich von Personen und Vereinen aus der Region angeboten werden. Auch



Eindrücke vom Ferienpass 2012.

Ausflüge zu Schlössern, Museen oder Naturschutzregionen sind weiterhin im Angebot. Wir sind jedes Jahr bemüht, immer wieder neue Ateliers zu organisieren. Dieses Jahr haben wir ein neu-

es Schwergewicht: Erleben und Erfahrungen in der freien Natur. Für die Eltern hat sich mit der Anmeldung nichts geändert: alles läuft per Internet, am Freitag, 21. Juni, öffnet die Homepage, ab Montag, 24. Juni beginnt der Vorverkauf, ab Montag, 1. Juli um 20.00 Uhr können die Kinder angemeldet werden und ab Montag, 8. Juli beginnt der Ferienpass. Die Homepage lautet www.ferienpass-seetal.ch. Bei Fragen sind wir unter 041 910 46 49 erreichbar.

Karl Weingart, Jugendanimation

Neues Zuhause

Mit dem Jahr 2013 steht der Alters- und Pflegeheim Hochdorf AG ein intensives Jahr bevor. Der Neubau Rosenhügel wird im Spätsommer fertiggestellt. Erfreulich ist, die finanziellen Zielvorgaben und der Zeitplan können eingehalten werden. Wir dürfen uns auf ein helles, grosszügiges und wohnliches Zuhause für unsere Bewohnerinnen und Bewohner freuen! Vor allem die Aufwertung der Cafeteria und des Speisesaals lassen das Haus Rosenhügel einladender, offener und wohnlicher erscheinen. Im September ziehen die Bewohnenden des Wohnheims Sonnmatt, die Verwaltung und Geschäftsleitung in den Neubau Rosenhügel ein; eine grosse Herausforderung für alle Beteiligten, jedoch vor allem für unsere Bewohnerinnen und Bewohner. Fühle ich mich im neuen Zuhause wohl? Finde ich mich zurecht? Kann ich noch selbstständig meine Einkäufe im Dorf tätigen?... Mit vereinten Kräften setzen wir alles daran, dass unsere Bewohnerinnen und Bewohner ihr neues Zuhause vom ersten Moment an positiv erleben! Mit Freude zeigen wir Ihnen unser neues Haus und laden Sie zum **Tag der offenen Tür ein; am Samstag, 14. September 2013, ab 13.30 Uhr.**

Neue Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung der Alters- und Pflegeheim Hochdorf AG ist neu formiert. Edgar Schmidli, Leiter Finanzen und Personal ersetzt Hansruedi Bucher, welcher in den wohlverdienten Ruhestand tritt. Erika Stutz übernimmt die Aufgabe der Vorsitzenden der Geschäftsleitung, sie ersetzt Werner Grüter, welcher auf dem Berufungsweg wieder im Wellnessbereich tätig wird. Die beiden neuen Personen bilden gemeinsam mit der langjährigen Kadermitarbeiterin, Franziska Werder, Gesamtleitung Betreuung & Pflege, die Geschäftsleitung. Die neue Crew, reich an verschiedensten Kompetenzen, ist motiviert und leistungsfähig und freut sich auf die herausfordernden Aufgaben.

Sicherheitsaspekte / Littering-Einsatz

Gemäss aktuellem Leistungsauftrag der Gemeinde im Bereich der Sicherheit sollen Sicherheit und Ordnung der Bevölkerung durch geeignete Präventions- und Schutzmassnahmen gewährleistet werden. Die verschiedenen Tätigkeiten werden vom entsprechenden Ressort u.a. mit den Partnerorganisationen Feuerwehr, Polizei, Zivilschutz und Sanitätsorganisationen koordiniert und umgesetzt.

„Netzwerk Sicherheit“

Präventive Massnahmen sind gegenüber repressiven Eingriffen nach Möglichkeit zu bevorzugen. Damit dies überhaupt erst möglich ist, bedarf es eines entsprechenden regelmässigen Informationsaustauschs. Mit dem gemeindeinternen „Netzwerk Sicherheit“ ist dies soweit gut und aufgrund der Erfahrungen erfolgreich vorhanden. In diesem Gremium sind die Schule, die Gemeindeverwaltung, der Werkdienst, die Jugendanimation, die Luzerner Polizei sowie der zuständige Gemeinderat eingebunden.

Massnahmenpapier „Sicherheit“

Der Gemeinderat verfügt zudem über ein Massnahmenpapier Sicherheit, in welchem die allgemeinen Sicherheitsmassnahmen sowie ortsspezifischen Vorgehensweisen rollend überarbeitet und angepasst werden.

Daniel Rüttimann, Gemeinderat

Interview mit Erwin Haberfellner zum Thema „Freiwilligenarbeit“

Was bewegt Sie zur Freiwilligenarbeit im Bereich Littering?

Ich bin 2007 von Frauenfeld nach Hochdorf gezogen. Mein schöner Eindruck von Hochdorf wurde durch das Littering getrübt. Mein Ordnungssinn hat mich bewegt, freiwillig etwas dagegen zu tun und die schöne Landschaft zu erhalten. Mit meinem Moped und dem Anhänger bin ich nun seit 2008 unterwegs auf meinen Güseltouren. Ich sammelte in kurzer Zeit einmal zwei prallvolle 110 Litersäcke gefüllt mit Bierflaschen, Alu-Dosen, Karton etc.



Haberfellner Erwin.

Welche Freiwilligenarbeit können Sie sich auch noch vorstellen?

Da ich von Haus aus Schreiner bin, bin ich zusätzlich am Mon-

tag und Dienstagvormittag im Kloster Eschenbach ehrenamtlich als Hausschreiner tätig.

Was könnte in Hochdorf verbessert werden?

Ich finde, dass die allgemeine Ordnung im öffentlichen Raum verbessert werden sollte, insbesondere rund um den Bahnhof. Besonders am Sonntag ist im und um das Wartehäuschen grosse Unordnung. Mein Vorschlag: 2 bis 3 Pensionierte könnten gemeinsam patrouillieren und durch ihre Anwesenheit vermeiden, dass der Müll weggeworfen wird. Sie könnten auch die Jugendlichen darauf aufmerksam machen, dass das Littering nicht in Ordnung ist.

Wie sehen Sie die Zukunft für Hochdorf?

Wenn es so weiter geht und nicht mehr gegen das Littering unternommen wird, kann man sich an verschiedenen Orten nicht mehr unbeschwert aufhalten. Ich finde es sehr gut, wenn die Lehrpersonen mit ihren Schülern das Thema Littering behandeln. Aus meiner Sicht ist das Verhalten der Jugendlichen jedoch das eigentliche Problem. Sie haben oft kein Verantwortungsgefühl, das elterliche Vorbild ist oft nicht vorhanden. Zudem wünschte ich mir, dass die Erwachsenen mehr Zivilcourage zeigen und sich das Wegwerfen von Müll nicht einfach gefallen liessen.

DIE VERWALTUNG HAT EIN GESICHT:



Zum Beispiel: **Flavio Müller, Bademeister**

Zur Person:

Meine Lehre konnte ich im Werkdienst der Gemeinde Hochdorf absolvieren. Nach der Lehre arbeitete ich beim Werkdienst von 2008 bis zur RS im 2009 als Betriebspraktiker.

Nach der RS hatte ich diverse Arbeiten bei verschiedenen Arbeitgebern. Ab 2011 bin ich 50% als Bademeister im See- und Sonnenbad Baldegg und 50% als Eismeister bei der iceline seetal angestellt. Ich bin in Hochdorf aufgewachsen und auch heute noch hier wohnhaft.

Was schätzen Sie an Ihrem Arbeitsplatz?

Ich liebe die Freiheit und das Grüne und arbeite sehr gerne in der Natur. Meine beiden Jobs bringen mir sehr viel Abwechslung und Kontakt zu den Menschen.

Das tolle Arbeitsklima beim Seebad wie auch beim Werkdienst und bei der Eismeistertruppe schätze ich sehr.

Meine grösste Herausforderung war, als ich im letzten Sommer einem Badegast das Leben retten konnte.

Lieblingessen: Ich liebe die Schweizer Küche z.B. „Gehacktes mit Hörnli“, Fondue usw.

Lieblingsgetränk: Rivella

Passion: Eishockey, Jassen, allgemeine Ballsportarten, Fischen

Schönster Ort: Melchsee Frutt

Label Energiestadt aktuell

Das Label Energiestadt zeigt, dass Hochdorf erfolgreich sich auf den Weg in eine zukunftsorientierte Energieversorgung gemacht hat. Diese setzt sich aus unterschiedlichen Massnahmen zusammen: Bewusstsein in der Bevölkerung wecken, Energie sparen und nachhaltig produzieren.

Ergebnisse aus dem Label

Das Label stösst zahlreiche Projekte an: Die neue Holz-Gas-Solar Wärmeverbundenanlage heizt seit Herbst 2012 die Schulanlage

Ost mit drei Schulhäusern und einer Turnhalle. Die kommunalen Bauten werden mit elektrischer Energie zu 100% über Wasserstrom versorgt.

Die Strassenbeleuchtung werden mit effizienten Leuchtmitteln ausgerüstet und die Beleuchtungszeit gesenkt.

Zukünftige Projekte

Die energetische Sanierung der Turnhalle Zentral wird den Energieverbrauch der Schulanlage Ost massiv reduzieren.

Der Ausbau und die Sanierung der ARA wird die Wasserqualität erhöhen und ebenfalls den Energieverbrauch reduzieren.

Für die öffentlichen Bauten werden die Rahmenbedingungen für die Realisierung von Photovoltaikanlagen erarbeitet.

Am 23. Oktober findet eine öffentliche Infoveranstaltung für Gebäudesanierungen statt.

*Roland Emmenegger,
Gemeinderat*

Sonnmatt - einfach fein

Sterne haben viele, wir haben Herz



Montag - Freitag
11.30-13.30

Geniessen Sie unser Mittagsmenu zum

Komplettpreis von CHF 20

- Vorspeise
- Hauptgang
- Alkoholfreie Getränke
- Kaffee
- Dessert (immer freitags)



Haus Sonnmatt, Hohenrainstrasse 2; 6280 Hochdorf; www.einfachfein.ch



Jetzt auf Erdgas umstellen – wertvoll für Sie und die Umwelt
Die Leitung ist schon da. Auch in Hochdorf.

erdgas

Die freundliche Energie.



Versorgt mit Lebensqualität

Offerte anfordern: Wasserwerke Zug AG, Chollerstrasse 24, Postfach, 6301 Zug - 041 748 45 45 - info@wwz.ch - wwz.ch

Heizung
Lüftung
Sanitär

Eiholzer ag

Hochdorf

Baldegg

Hitzkirch

041 910 56 56

Ihr Partner für Haus und Garten

- Getränke- und Weinmarkt
- Pflanzensortiment
- Früchte und Gemüse
- Do it und Haushalt
- Brenn- und Treibstoffe
- Agrarhandelsplattform

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

LANDI – angenehm anders

www.landioberseetal.ch

Landi
OBERSEETAL
Genossenschaft

LANDI Hochdorf

Huwilstrasse 7
6280 Hochdorf

Telefon 041 914 00 50

AGROLA
the swiss energy

AGROLA und TopShop

Tankstelle | Waschanlage
Bahnhofstrasse 53

6285 Hitzkirch

Telefon 041 917 38 22

Ausblick Schuljahr 2013/2014

Im nächsten Schuljahr bleiben an der Musikschule Hochdorf entscheidende Faktoren unverändert. So erfahren das Angebot und die Elternbeiträge keine negativen Anpassungen, sie bleiben gleich. Ebenfalls wird die hohe Unterrichts- und Organisationsqualität bleiben. Sehr gute Voraussetzungen also für ein erfolgreiches Schuljahr.

Neu werden an der Musikschule Hochdorf ab dem Schuljahr 2013/14 die Auffahrts- und Fronleichnambrücken als unterrichtsfreie Brückentage eingeführt. Noch offen sind die Wiederaufnahme der Durchführungen beider Turmkonzerte als

optimale Auftrittsmöglichkeiten für unsere Schülerinnen und Schüler und der wichtigen Instrumentenvorstellung für die Primarklassen.

Personelles

Regula Heller, RMG (Neu: MuB) verlässt uns auf das nächste Schuljahr definitiv. Damit geht eine 14-jährige Zusammenarbeit mit der Musikschule Hochdorf zu Ende.

Simone Wettenschwiler (Horn) unterrichtete während vier Jahren an der Musikschule Hochdorf. Tamara Aebersold (RMG), und Sabine Moser (Harfe) verlassen unsere Musikschule nach ein-

jähriger Stellvertretung. Die Musikschule Hochdorf dankt allen für die wertvolle Arbeit, die tolle Zusammenarbeit und wünscht für die Zukunft viel Freude, Erfolg und alles Gute.

MIMASI

MIMASI für Eltern mit Kindern im Vorschulalter entwickelt sich zum Erfolgsangebot. Auch im nächsten Schuljahr werden je zwei Herbst- und Frühlingskurse angeboten. Sylvia Stampfli, Lehrerin für MuB (Musik und Bewegung) unterrichtet das Angebot. Die Ausschreibung ist bereits erfolgt.

Renato Belleri, Musikschulleiter

Sommerkonzert am 3. Juli 2013

Traditionell beschliesst die Musikschule Hochdorf das Schuljahr mit dem Sommerkonzert im Kulturzentrum Braui, dieses Mal am Mittwoch, 3. Juli um 19.00 Uhr.

Erneut bieten Schülerinnen und Schüler und ihre Lehrpersonen einen Querschnitt durch das Schaffen an der Musikschule Hochdorf, tolle Darbietungen und ein unterhaltsames Konzert. Von RMG 2/3 und Streichensemble „Furioso“, Schwyzerörgeli und Begleitband, Drumset-Trio, E-Gitarren-Solo, über Saxophon-Orchester, Brass-Ensemble, Blockflötenprojekt zu den Bambini-, Kinder-, Jugend-/3. ORST-Chören stehen interessante Darbietungen auf dem Programm. Die Musikschule lädt die ganze Bevölkerung zum Sommerkonzert herzlich ein. Überzeugen sie sich von der Qualität ihrer Musikschule. Herzlich Willkommen.

Eintritt frei, Kollekte.

Renato Belleri, Musikschulleiter

Ensembles an der Musikschule Hochdorf

Im Vocal-Bereich bietet die Musikschule Hochdorf Gesang klassisch, Popgesang als Einzelunterricht und drei Chöre für alle Altersstufen an.

Der **Bambinichor** ist für die kleinsten Sängern und Sän-



Kinderchor.

ger da. Kinder aus dem Kindergarten und der 1. Primarklassen können wöchentlich während 30 Minuten erste Singschritte in einem Chor gehen. Der Bambinichor tritt jährlich zwei- bis dreimal vor Publikum auf. Das spielerische Singen wird mit textbezogenen Bewegung unterstützt. Die Kinder lernen auch vertieft miteinander zu singen und aufeinander zu hören.

Im **Kinderchor** singen Kinder der 2.–4. Primarklassen mit. Der Kinderchor probt wöchentlich während 50 Minuten und bereitet jährlich mehrere Auftritte vor. Das Singen im Kinderchor ist von einheitlichem Klang, guter Aussprache und toller Stimmung geprägt.

Der **Jugend-/3. ORST-Chor** ist eine Zusammenarbeit von Musikschule und Volksschule. Jugendliche ab den 5. Primarklassen singen in dieser Formation mit. Mit wohlklingend klaren Stimmen werden im Jugend-/3. ORST-Chor vorwiegend aktuell moderne Hits aus dem Pop-Bereich bearbeitet und aufgeführt.



Jugend-/3. ORST-Chor.

Schnupperproben

Bambinichor: Mo, 2./16./23.

September 2013, 15.40-16.10 Uhr, Musikraum Sagen

Kinderchor: Mo, 2./16./23. September 2013, 16.20-17.10 Uhr, Musikraum Sagen

Jugend-/3. ORST-Chor: Mi, 4./18./25./ September 2013, 11:50-12.50 Uhr, Musikraum Sagen

Leitung: Renato Belleri, Hochdorf

7. Solowettbewerb der Seetaler Musikschulen



Am Samstag, 9. März 2013 fand in Hochdorf der 7. Solowettbewerb der Seetaler Musikschulen statt. Fast 200 Schülerinnen und Schüler liessen sich von kompeten-

tent Fachjuryteams beurteilen und rangieren. Teilnahme an einem Wettbewerb heisst: ein klares Ziel anstreben, sich sehr gut vorbereiten, die eigenen Nervo-

sität kennenlernen, eigene Stärken und Grenzen erkennen, sich fremdbeurteilen lassen, mit Freude oder Enttäuschung umgehen. Lebensschule pur. Der nächste

Solowettbewerb der Seetaler Musikschulen findet 2015 wieder in Hochdorf statt.

Renato Belleri, Musikschulleiter

Pensionierung Francis Chèvre nach 43 Schuljahren



Francis Chèvre 43 Jahre Lehrer in Hochdorf.

Francis Chèvre nahm vor 43 Jahren im Schuljahr 1970/71 als junger Primarlehrer den Unterricht in Hochdorf im Schulhaus Zentral auf. Die ersten Jahre war er an der 5./6. Klasse tätig, wechselte später auf die Mittelstufe 1 und blieb dieser bis heute treu.

Die letzten 8 Jahre unterrichtete er im Schulhaus Weid. Die 3./4. Klässler sagten Francis Chèvre besonders zu, weil sie, wie er selber sagt, in diesem Alter noch sehr offen und spontan seien. Hier konnte er sein pädagogisches und didaktisches Geschick in vielen Klassen unter Beweis stellen. Francis Chèvre nahm seine Arbeit als Pädagoge immer sehr ernst. Er hatte ein feines Gespür für jedes einzelne Kind und sah auch für weniger begabte Schülerinnen und Schüler immer Wege und Möglichkeiten, die gesteckten Lernziele zu erreichen. Die Arbeit als Lehrperson erlebte er mit all den Veränderungen und Schulentwicklungen

als anspruchsvolle, aber durchaus befriedigende und erfüllende Zeit. Seine Offenheit und seine Erfahrung wurden von Eltern sowie von Kolleginnen und Kollegen immer wieder geschätzt. Musik prägte das Leben und Schaffen von Francis Chèvre. Das so wertvolle Liedgut, das leider nicht mehr die Rolle spielt, die ihm zukommen sollte, pflegte Francis Chèvre mit Sorgfalt und grosser Leidenschaft. Vortragsabende, Gottesdienste und unzählige Schulanlässe begleitete Francis Chèvre bis heute als Musiker mit seinen Klassen und verschönerte so manchen Anlass. Während mehreren Jahren erteilte er Posaunenunterricht an

der Musikschule Hochdorf und leitete einige Zeit die Jugendmusik der Feldmusik Hochdorf. Für die geleistete grosse Arbeit an unserer Schule danken wir Francis Chèvre ganz herzlich. Wir wünschen ihm im neuen Lebensabschnitt der Pensionierung viel Freude und Genugtuung beim Ausüben seiner zahlreichen Interessen und Hobbys, sei das beim Musizieren und Singen, beim Segeln auf dem Vierwaldstättersee, in der Gartenarbeit, beim Wandern in den Bergen oder im Kreise seiner Familie. Sicher wird sich Enkelkind Lionel freuen.

Daniel Gisler-Steiner,
Schulleiter Weid

Mentoren an der Schule Hochdorf

Seit März 2008 besteht eine Mentoringgruppe. Das Angebot richtet sich an Jugendliche, welche durch keine andere Fach- und Beratungsstelle in ihrer Berufswahl und beim Bewerben unterstützt werden. Mentoratspersonen begleiten Jugendliche, die bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz benachteiligt sind. Jugendliche die sich für ein Mentoring interessieren, melden sich via Lehrperson bei der Schulsozialarbeit. Wenn die Jugendlichen fit für die Lehrstellensuche sind, wird ihnen eine Mentoratsperson vermittelt, die über ein berufliches und/oder privates Netzwerk verfügt und die Jugendlichen bei der Lehrstellensuche unterstützt.

Die Schulsozialarbeiterin ist dabei Bindeglied und stellt Kontakte und Informationsfluss sicher. Der Erfahrungsaustausch unter den Mentoratspersonen und Schulsozialarbeit ist durch regelmässige, gesellige Treffen sicher gestellt.

Wenn Sie auch gerne junge Menschen aus der Region Hochdorf beim Einstieg in das Berufsleben unterstützen möchten, dann werden Sie ein Teile der Mentoringgruppe Hochdorf.

Doris Zitzelsberger,
Schulsozialarbeiterin SEK,
ssa.sk@schulehochdorf.ch,
Tel. 041 910 43 91 oder
076 539 80 99

Rücktritte auf Ende Schuljahr

Ende Schuljahr verlassen einige Mitarbeitende die Schule Hochdorf. Verschiedene Gründe haben die Mitarbeitenden zum Rücktritt bewogen. Pensionierung, Übernahme einer Lehrstelle an einem anderen Schulort oder Weiterstudium sind einige Beweggründe. Ich danke den zurücktretenden Mitarbeitenden im Namen des Gemeinderates, der Schulleitung aber auch im Namen der Lernenden und Eltern ganz herzlich für die Arbeit, welche sie an der Schule Hochdorf

geleistet haben. Ich wünsche ihnen für die Zukunft alles Gute und viel Freude.

PS	Francis Chèvre	43 Jahre
PS	Sonja Gysin	13 Jahre
PS	Ivo Juli	8 Jahre
SEK	Esther Ott	7 Jahre
KG	Luzia Braendli	3 Jahre
PS	Sira Graber	2 Jahre
PS	Nicole Quaille	2 Jahre
PS	Daniela Grob	2 Jahre
KG	Claudia Büchi	1 Jahr

Werner Ottiger, Rektor

Zusätzlicher Kindergarten im SH Junkerwald

Per Schuljahr 2013/2014 ist an der Schule Hochdorf ein zusätzlicher Kindergarten zu eröffnen, da die Zahl der angemeldeten Kindergartenkinder unerwartet hoch ist. Die Zahl der im Rahmen der Schulklassenplanung hochgerechneten Kindergartenkinder wird infolge zusätzlicher Zuzüge überschritten. Und dies hätte bei den bestehenden sieben Kindergärten Überbestände die Folge wäre.

Der Gemeinderat hat deshalb dem Antrag zugestimmt, dass für das Schuljahr 2013/2014 ein zusätzlicher Kindergarten eröffnet wird. Damit werden im neuen Schuljahr acht Kindergärten geführt werden.

Die Gemeinde Hochdorf kann vom Kloster Baldegg langfristig den zweiten Kindergartenraum in der Schulanlage Junkerwald mieten, da das Montessori-Kinderhaus nicht mehr weitergeführt wird. Der Raum wird auf Schuljahresbeginn für den zusätzlichen Kindergarten neu eingerichtet werden.

Lea Bischof-Meier,
Gemeinderätin Bildung

Förderlektion an der Sek, 9. SJ

Im Schuljahr 2007/08 wurde der Leistungstest „Stellwerk 8“ im Kanton Luzern erstmals flächendeckend durchgeführt. Die Lernenden erhalten nach Abschluss des Testes ein persönliches Leistungsprofil in den getesteten Fächern. In diesem Profil sind die Stärken und Schwächen dargestellt. Diese Ergebnisse dienen einerseits zur individuellen Standortbestimmung der Lernenden im 8. Schuljahr, andererseits zur Ergänzung der Bewerbungsunterlagen bei Bewerbungen für Lehrstellen. Die Lernenden sollen die Möglichkeit erhalten, bis zum Ende des neunten Schuljahres ihre Stärken weiter zu entwickeln und ihre Schwächen aufzuarbeiten. Dies geschieht einerseits im Rahmen des regulären Unterrichts und andererseits in speziellen Förderlektionen.

Förderplanung

Das Leistungsprofil aus dem Stellwerktest 8 sowie die Beobachtungen und Beurteilungen der Lehrpersonen in der Sach-, Selbst- und Sozialkompetenz bilden die Grundlage für die individuelle Förderung der Lernenden. Die Förderziele und die dazugehörigen Handlungsstrategien werden in einer Förderplanung festgeschrieben.

Werner Ottiger, Rektor

Betreuung am Mittagstisch der Additiven Tagesschule

Die Schulglocke läutet und kurze Zeit später treffen die ersten Kinder und Jugendlichen im Schulhaus Avanti zum Mittagstisch ein. Sie werden von Nicole Clark oder Rosmarie Isaak, den Betreuerinnen der Tagesschule, empfangen.



Grosser Appetit am Mittagstisch.

Schon bald können sich alle bedienen. Die Beachtung von Tischmanieren, gegenseitige Hilfe beim Schöpfen und Gespräche zwischen Klein und Gross sorgen für eine entspannte Stimmung. Etwas später treffen dann die

werden angehalten mitzuhelfen. Das eigene Gedeck, Gewürze und Getränke sind abzuräumen, der Stuhl schön hingestellt und der Tisch geputzt. Anschliessend ist Zeit zum Händewaschen und Zähneputzen.

Die älteren Schüler/innen haben oft eine kurze Mittagspause und müssen sich schon wieder zum Unterricht verabschieden. Die Primarschulkinder können nun

ihre Freizeit geniessen. Eine der Betreuerinnen regt Bewegungsspiele in der Turnhalle oder auf dem Pausenplatz an, die andere kümmert sich um diejenigen, die lieber lesen, malen, basteln, Musik hören, einen Tischtennis-, Billiard- oder Töggelimitaspielen oder auch einfach nur die Seele baumeln lassen wollen.

Nicole Clark, Leiterin Tagesschule
Bea Lehmann, Päd. Leitung



Leiterin Mittagstisch, Barbara Lanni.

kleineren Kinder aus der Schulanlage West ein. Sie werden immer von einer Mitarbeiterin der Tagesschule abgeholt.

Den Besonderheiten der Kinder und Jugendlichen wird bei der Menüplanung Rechnung getragen. Neben der Beachtung der Konfession, das Wissen um Allergien und Wünschen von Vegetariern gelingt es den Köchinnen auch, Geburtstagswünsche in die Planung einfliessen zu lassen.

Wie zu Hause darf man nicht einfach vom Tisch davonlaufen, alle

Steuerbares Einkommen + 10% des Vermögens	Morgenbetreuung	Mittagsbetreuung	Nachmittagsbetreuung I	Nachmittagsbetreuung II
bis Fr. 42'000.-	Fr. 3.00	Fr. 12.00	Fr. 3.50	Fr. 5.50
Fr. 42'001.00 bis Fr. 48'000.00	Fr. 3.00	Fr. 12.00	Fr. 7.00	Fr. 8.00
Fr. 48'001.00 bis Fr. 54'000.00	Fr. 4.00	Fr. 12.00	Fr. 9.00	Fr. 11.00
Fr. 54'001.00 bis Fr. 60'000.00	Fr. 5.00	Fr. 12.00	Fr. 10.00	Fr. 13.00
Fr. 60'001.00 bis Fr. 66'000.00	Fr. 6.00	Fr. 12.00	Fr. 12.00	Fr. 16.00
Fr. 66'001.00 bis Fr. 70'000.00	Fr. 7.00	Fr. 12.00	Fr. 16.00	Fr. 19.00
Fr. 70'001.00 bis Fr. 100'000.00	Fr. 8.00	Fr. 12.00	Fr. 19.00	Fr. 23.00
ab Fr. 100'001.00	Fr. 9.00	Fr. 12.00	Fr. 23.00	Fr. 26.00

Geschwister-Reduktion ab dem 2. Kind 10% (bei regelmässiger Belegung)
Die Elternbeiträge werden pro belegtes Modul erhoben. Das Inkasso erfolgt quartalsweise.

Treffen Gemeinderat, Schulleitung und Lehrpersonen

Am Donnerstag, 7. März fand das alljährliche Treffen des Gemeinderates samt Schulleitung mit den Lehrpersonen in einem Schulhaus der Schule Hochdorf statt. Zweck des Anlasses war, Einblick zu erhalten in den alltäglichen Betrieb eines Schulhauses und im direkten Gespräch mit den Lehrpersonen von deren Freuden und Leiden zu erfahren. Das Team des Schulhauses Sagen

stellte ein vielfältiges Programm zusammen. So führten die Lehrpersonen die Behörden in verschiedene Unterrichtsfächer der Oberstufenschüler/innen ein. Die Mitglieder des Gemeinderates waren aber nicht Beobachter des Unterrichts, sondern mussten gleich selber experimentieren, üben oder Hand anlegen.

Bei einer praktischen Übung im TG (Technisches Gestalten textil) erfuhr manches Behörde-Mitglied, dass ihnen die Schüler/innen der Oberstufe im Arbeiten an der Nähmaschine wohl bezüglich Geschicklichkeit und Genauigkeit eine grosse Nasenlänge voraus sein müssen. Trotz allem entstanden innert kurzer Zeit farbenfrohe, dekorative Objekte. Bei einem Laborversuch in der Naturlehre wurde das Blut des Rektors auf seine roten Blutkörperchen untersucht. In einer 2. Oberstufe wurde das

Modell des Klassenrates und somit das Mitspracherecht der Schüler/innen an der Schule Hochdorf anhand eines Beispiels gezeigt.

Die in den letzten Jahren stark aufgewertete Situation der computertechnischen Einrichtungen an der Gesamtschule wurde mit Blick in die ICT-Räumlichkeiten und den Serverraum sichtbar gemacht. Die Komplexität dieser Anlagen brachte manche Zuhörer zum Staunen.

Im Aufenthaltsraum der Schüler/innen wurde das Zusammenleben in Eigenverantwortung der Schüler/innen mit beschränkter Aufsicht der Lehrpersonen vorgestellt. Ein kleines Turnier an den Töggeli-Kästen in diesem Raum rundete den Rundgang ab. Beim gemeinsamen Apéro im schön dekorierten Foyer des Schulhauses Sagen wurden die Anwesenden mit Musik des Oberstufenchores der Musik-



„Blutspende“ für Schulversuch.



Studium der neuen Nähmaschine.

schule und der Schule Hochdorf inklusive überzeugenden Solistinnen verwöhnt. Im persönlichen Gespräch wurde der Kontakt gepflegt und bei einem guten Tropfen Wein auf weiterhin gute Zusammenarbeit zwischen Behörde und Lehrerschaft an der Schule Hochdorf angestossen.

Anita Muff, Fachlehrperson
Textiles Gestalten

ziegelei

H O C H D O R F

immobilien

CH-6280 Hochdorf

bauspenglerei
dachservice

von Bären

Durchdacht überdacht



www.dachblitz.ch Tel. 041 910 69 70

HOCHDORF
BEST PARTNER



Aus natürlichen Rohstoffen leisten die HOCHDORF Produkte seit 1895 einen Beitrag zu Gesundheit und Wohlbefinden von Babys bis hin zu Senioren.

HOCHDORF-Gruppe
Hochdorf Sulgen Medeikiai
www.hochdorf.com